

München, den 11. November 2020

## Pressemitteilung

Gemeinsame Presserklärung der GRÜNEN  
Grasbrunn  
Haar  
Trudering-Riem  
Vaterstetten

### **GRÜNE im Münchner Osten wollen eine pragmatische, finanzierbare und zeitnahe Radwegelösung statt einer CSU-Luftnummer über der B304**

Die GRÜNEN im Osten Münchens aus Trudering, Haar, Grasbrunn und Vaterstetten können nur den Kopf schütteln über die – zugegebenermaßen erfolgreiche – PR-Radl-Aktion der CSU im Münchner Osten mit dem Ziel, einen aufgeständerten Radschnellweg über der Wasserburger Landstraße auf über 10 km aus dem Umland in die Münchner Innenstadt zu führen – ohne den Kfz-Verkehr in irgendeiner Weise zu beeinträchtigen.

Ja, die Verkehrswende hin zum Umweltverbund braucht mutige Denkansätze und konkrete Umsetzungsschritte, aber keine unfinanzierbaren, baurechtlich komplizierten Luftschlösser, die nebenbei den nahe liegenden ÖPNV-Ausbau auf der B304 dauerhaft verhindern. Zahlreiche neue GRÜNE Ideen, die sich für deutlich weniger Geld in wesentlich kürzerer Zeit realisieren lassen, liegen aber längst auf dem Tisch:

- 1.) Schnellstmöglich die Verkehrswende durch Radschnellwege voranbringen, z.B. die realisierbare Variante entlang der Bahnstrecke mit einer neuen Brücke über die B471, denn die Infrastruktur für den Fahrradverkehr muss sofort mit hoher Priorität verbessert werden.
- 2.) Eine schnellstmögliche Planung der Tramlinie 21 von Berg-am-Laim entlang der Kreillerstraße/Wasserburger Landstraße über Trudering nach Haar.
- 3.) Zügige Planung und Umsetzung des von den Truderinger GRÜNEN vorgeschlagenen Radroutennetzes mit sinnvollen Verknüpfungen in die benachbarten Stadtteile und den Landkreis München.

Der CSU-Vorschlag leidet nach GRÜNER Ansicht an folgenden Defiziten:

- Konkurrenz von Tram und Fahrrad – wir brauchen aber beides und möglichst eine perfekte Synergie von Rad und Tram!
- Für eine Verkehrswende braucht es neben Visionen auch den Mut, der Bevölkerung ehrlich zu sagen, dass dazu ein generelles Umdenken in der urbanen Mobilität erforderlich ist.

- Diese aufgeständerte Radschnellwegtrasse wäre mit Abstand die teuerste Variante von verschiedensten attraktiven Radwegrouten, bräuchte eine Vielzahl von über 65 m langen Auf- und Abfahrten, also riesige Rampenbauwerke die städtebaulich nicht sinnvoll in den Straßen – und Siedlungsraum zu integrieren sind – und letztendlich keine ernsthafte Chance auf Realisierung hat.
- Bei der B304 handelt es sich um eine Bundesstraße, die durch mehrere Gemeinden läuft. Der Verwaltungs-, Planungs- und Genehmigungsaufwand bis zur Realisierung würde – bei seriöser Einschätzung – Jahrzehnte betragen und eben auch die Unterstützung des Bundes erfordern.

Ja, die Verkehrswende zu Gunsten des Umweltverbunds braucht mutige Denkansätze und eine schnellstmögliche Umsetzung – die CSU-Luftnummer ist dazu kein geeigneter Beitrag! Wir freuen uns aber darüber, dass die CSU scheinbar endlich verstanden hat, dass in die Verbesserung der Radinfrastruktur viel Geld investiert werden muss – daran werden wir sie gerne in Zukunft erinnern.

*Gezeichnet stellvertretend für die Truderinger, Haarer, Grasbrunner und Vaterstettener GRÜNEN*

*Dr. Susanne Weiß und Herbert Danner  
FraktionssprecherInnen im BA15 Trudering-Riem*

*Dr. Ulrich Leiner  
Gemeinderat und 2. Bürgermeister in Haar, Ortsvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Haar*

*Michelle Nelson  
stellv. Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat Grasbrunn, Ortsvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Grasbrunn*

*David Göhler  
Gemeinderat in Vaterstetten, Ortsvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vaterstetten*

*Thomas von Sarnowski  
Kreisrat für den Landkreis Ebersberg, Mitglied im Landesausschuss von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern*